

## Kupferstecher



## Ein Leuchten zum Frühstück

Sonntag – das heißt für mich, mal alles ganz gemütlich gehen lassen und etwas länger schlafen. Und natürlich ganz in Ruhe zu frühstücken. Als ich mich gestern an den Frühstückstisch setzte, wurde mir so richtig warm ums Herz. Mein lieber Freund und Kupferstecher, Elfriedchen hatte die zwei Kerzen am Adventskranz angezündet. Schön. Und so gab's bei uns Frühstück im Kerzenschein.

## Wir gratulieren

## zum Geburtstag

**90.:** Waltraud Wedrins aus Erlau.  
**85.:** Wilhelm Hiltmann aus Hildburghausen; Heino Wirsching aus Waffnerod-Hinterrod.  
**80.:** Marianne Bauer aus Eisfeld.  
**75.:** Ute Heß aus Bibersschlag; Erika Leis aus Sachsenbrunn; Klaus Dietz aus Eisfeld.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir gratulieren Ihnen gerne kostenlos zum Geburtstag. Da die Stadt- und Gemeindeverwaltungen auf Grund neuer gesetzlicher Bestimmungen nur noch jeden fünften Geburtstag ab dem 70. Lebensjahr melden, bitten wir Sie, uns Ihren Ehrentag selbst mitzuteilen, damit Sie in die tägliche Rubrik „Wir gratulieren“ aufgenommen werden können. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Ihre Daten nicht am Telefon entgegennehmen können. Ihre Mitteilung senden Sie bitte an [lokal.hildburghausen@freies-wort.de](mailto:lokal.hildburghausen@freies-wort.de) oder per Post an **Freies Wort** Lokalredaktion, Schleusinger Straße 16, 98646 Hildburghausen.

## In Kürze

## Haushaltsplan und Sicherungskonzept

**Eisfeld** – Die Stadträte von Eisfeld treffen sich am Donnerstag, 8. Dezember, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zur Tagung. Auf der umfangreichen Tagesordnung stehen u.a. Beschlüsse zum Haushaltsplan 2017, Forstwirtschaftsplan und Haushaltssicherungskonzept 2017 bis 2021. Außerdem sollen eine Hebesatzsetzung und eine Hundesteuerbeschluss beschlossen werden. Daneben geht es um eine Straßenumbenennung; und eine Schiedsperson mit Stellvertretern soll gewählt werden. Bürger sind willkommen.

## Buchlesung mit Erhard Köhler

**Milz** – Am Donnerstag, 8. Dezember, um 19 Uhr ist der Autor Erhard Köhler zu Gast im Gemeindeforum Milz. Er wird sein neues Buch „Landwirtschaft in Südthüringen – zwischen Rennsteig und Rhön“ vorstellen.

## Ihre Zeitung vor Ort

**Lokalredaktion Hildburghausen:**  
Jan-Thomas Markert (Ltg.), Regina Haubold (stv.), Kristin Albert, Gabi Bertram, Cornelia Hoppe, Katja Wollschläger,  
Schleusinger Straße 16, 98646 Hildburghausen  
Tel. (0 36 85) 44 82 65, Fax (0 36 85) 44 82 30  
E-Mail: [lokal.hildburghausen@freies-wort.de](mailto:lokal.hildburghausen@freies-wort.de)

**Lokalsport Hildburghausen:**  
Tel. (0 36 81) 85 12 33, Fax (0 36 81) 85 12 25  
E-Mail: [lokalsport.hildburghausen@freies-wort.de](mailto:lokalsport.hildburghausen@freies-wort.de)

**Leserservice (Abo, Zustellung):**  
Tel. (0 36 81) 8 87 99 96  
E-Mail: [aboservice@freies-wort.de](mailto:aboservice@freies-wort.de)

**Anzeigenservice für Privatkunden:**  
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97

**Service-Fax:** (0 36 81) 8 87 99 98

**Anzeigenservice für Geschäftskunden:**  
Hildburghausen, Hemmeberger 1 und 5/Schleusingen  
Tel. (0 36 85) 44 66 67, Fax (0 36 85) 44 82 30  
E-Mail: [rt.hildburghausen@hcs-medienwerk.de](mailto:rt.hildburghausen@hcs-medienwerk.de)

**Reise- und Pressezentrum:**  
Schleusinger Straße 16, 98646 Hildburghausen  
Tel. (0 36 85) 44 82 65, Fax (0 36 85) 44 60 70  
E-Mail: [rpz.hibu@freies-wort.de](mailto:rpz.hibu@freies-wort.de)

**Reisen:** Tel. (0 36 81) 79 24 12

**Ticket-Hotline:** Tel. (0 36 81) 79 24 13

**www.lesershop-online.de**



Projektleiterin Almut Ewald nimmt die Auszeichnung von Norbert Lux von der Organisation Green Brands entgegen.

Fotos: frankphoto.de

## Zurück zur Natur: Mit viel Holz zu internationalen Ehren

Die Firma Gebrüder Ewald GmbH aus Hinternah ist für ihre ökologisch-nachhaltige Marke „Überwood“ – eine natürliche Pflegelinie für Haut und Haar – ausgezeichnet worden. Sie basiert auf dem Holz einer Nadelbaumart und trägt nun das Gütesiegel „Green Brands“.

Von Katja Wollschläger

**Hinternah** – Kiefernholz spielt eine wichtige Rolle. Natürlichkeit die Übergeordnete. Die Firma Gebrüder Ewald GmbH setzt in ihrer neuen Pflegelinie „Überwood“ auf eben diese Natürlichkeit. Und das hat ihr nun eine wichtige Auszeichnung eingebracht. Die Marke „Überwood“ trägt das „Green Brands“-Gütesiegel – und kann sich damit eine „grüne Marke“ nennen.

### Heimische Wirtschaft

Firma Gebrüder Ewald GmbH, Hinternah

Almut Ewald ist die Projektleiterin – und freut sich, den Preis entgegennehmen zu können. „Wir sind auf dem richtigen Weg“, sagt sie, die weiß, wie viel dieses Gütesiegel bedeutet. Es war ein Stück Weg, der bis dahin zurückgelegt werden musste. Zuerst gab's eine Flasche. Oder besser gesagt, eine Flaschen-Idee. Und für die waren gleich alle Feuer und Flamme. Denn in ihr waren Granulate aus Holz eingesetzt. So können bis zu 40 Prozent Erdöl eingespart werden. „Es war nicht einfach, diese Flasche her-

zustellen; sehr viele Versuche brauchte es, bis alles funktionierte“, erzählt Almut Ewald während der Preisverleihung. Und dabei vergisst sie nicht, einen Dank an alle Kooperationspartner zu schicken.

Doch auch das eigentliche Pflegeprodukt hat's in sich. „Wir wussten, dass wir in Richtung Ökologie, Nachhaltigkeit gehen wollten – naturnahe Produkte sollten es sein“, beschreibt sie. Und so sollte auch im Flascheninhalt das Kiefernholz wieder zu finden sein. Als Extrakt. Bewusst ge-

deshalb hat Chefentwicklerin Isabell Bauer ein Rezept kreiert, das sich auf Kiefernholz aus nachhaltiger Forstwirtschaft stützt. Das Extrakt aus dem Kern wird mit anderen natürlichen Inhaltsstoffen ergänzt. Überwood kommt gänzlich ohne tierische Stoffe aus. „Es ist also vegan“, sagt Almut Ewald, die allen dankt, die an Entwicklung und Herstellung des Produkts beteiligt waren.

Seit über 70 Jahren gibt es das Familienunternehmen, das mittlerweile im Nahetal angesiedelt ist, nun

chung, so erzählt Ewald weiter, gehörte das Unternehmen schließlich zum Kosmetikkombinat Berlin. Doch nach der Wende beschränkte die Ewalds wieder eigene Wege. Die Marke c:ehko (Ewald Haar-Konzept) war da ein erster, wichtiger Schritt. „Heute produzieren wir für viele Mitbewerber, aber haben auch unsere eigenen Marken“, erzählt Robert Ewald. Wie eben die neueste Marke „Überwood“. Und die stöße nicht nur in Deutschland, sondern weltweit auf Interesse. Mit diesem Eindruck ist Peter Stolze, der internationale Projekte für die Gebrüder Ewald GmbH betreut, von verschiedenen Messen und Präsentationen zurückgekehrt. Unter anderem von Nürnberg über Seoul, Kiew, Moskau bis nach London führte ihn bisher sein Weg. „Die Gespräche laufen“, sagt er. 2017 wird es erste größere Lieferungen geben. Und über Amazon werden die Produkte heute schon vertrieben.

Es ist eine ökologisch-nachhaltige Marke. Das besiegelt nun die Auszeichnung. Denn die wird nicht mal eben so vergeben. „Die Marken werden nominiert und müssen ein aufwendiges Validierungsverfahren bestehen. Sie müssen Farbe bekennen“, sagt Norbert Lux von der Green-Brands-Organisation, die ihren Hauptsitz in Irland hat, während der Preisverleihung.

Ein solch strenges Bewertungsverfahren hat „Überwood“ hinter sich gebracht. Und im September stand fest: Das Gütesiegel ist sicher. Das sorgte für Freude im Hause Ewald. Und so wurde die Übergabe der Auszeichnung Ende November feierlich gefeiert. Innovation, Engagement für den Umweltschutz und das Wagnis, einmal anderes zu versuchen, lohnen sich. Die Firma Ewald ist auf dem Weg zurück zur Natur.



Für Verpackung und Inhalt wurde unter anderem mit dem natürlichen Rohstoff Holz gearbeitet. Konkret ist es das Kiefernholz, das verarbeitet ist.

wählt: Kiefern gibt es seit über 300 Millionen Jahren. Sie stehen für Beständigkeit, Natürlichkeit, Gesundheit. Und das Extrakt aus dem Kernholz sei eben gut für Haare und Haut. „Es wirkt antibakteriell“, weiß Almut Ewald. Die Philosophie, auf Natürlichkeit zu setzen, die möchten die Ewalds ihren Kunden näher bringen. „Ich denke, der Markt ist auf jeden Fall da“, sagt die Projektleiterin. Und

schon. Aufgebaut hat es der Großvater des heutigen Geschäftsführers Robert Ewald, Friseurmeister Robert Schmidt in Frauenwald. „Sein Lieblingsprodukt war Birkenhaarwasser“, erzählt Robert Ewald.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Firma, die damals noch in Frauenwald produzierte, der erste Hersteller von Dauerwellen in Ostdeutschland. Nach der Verstaatli-

## Zahl der Komasauger im Kreis rückläufig

**Hildburghausen** – Die Zahl alkoholbedingter Klinikaufenthalte von Kindern und Jugendlichen ist in Hildburghausen zurückgegangen. Dennoch bleibt das Rauschtrinken bei Schülern ein Problem. Nach aktuellen Informationen der DAK-Gesundheit landeten im vergangenen Jahr 14 Kinder und Jugendliche mit einer Alkoholvergiftung im Krankenhaus. Auch die Barmer-Krankenkasse kann mit erschreckenden Zahlen aufwarten: Im Jahre 2014 landeten thüringenweit 452 Mädchen und

Jungen im Alter von 10 bis 19 Jahren stark alkoholisiert in der Notaufnahme einer Klinik. Das sind fast 50 Prozent mehr als im Jahr 2000. Mehr als jeder dritte Patient mit Alkoholvergiftung ist weiblich.

„Viele Jugendliche überschätzen sich und glauben, Alkohol gehört zum Feiern dazu“, sagt Stephan Schulz, von der DAK. „Eine frühzeitige regionale Alkoholprävention ohne erhobenen Zeigefinger bleibt für uns unverzichtbar, damit sich die gute Entwicklung auch dauerhaft auf

unsere Region überträgt und die Zahl der Klinikbehandlungen deutlich zurückgeht.“ Besonderen Anlass zur Sorge bereitet Experten allerdings der Alkoholmissbrauch bei den jüngeren Mädchen und Jungen. In der Altersgruppe der zehn bis 14-Jährigen mussten im Kreis drei Kinder in einer Klinik behandelt werden.

Zur Aufklärung setzt die Krankenkasse auch im kommenden Jahr die erfolgreiche Kampagne „bunt statt blau – Kunst gegen Komasaufen“ in Hildburghausen fort.

Beim bundesweiten Wettbewerb werden Schüler zwischen zwölf und 17 Jahren aufgerufen, mit Plakaten kreative Botschaften gegen das Rauschtrinken zu entwickeln. Auch die Schulen in der Region wurden angeschrieben und zur Teilnahme eingeladen. An der mehrfach ausgezeichneten Präventionskampagne gegen Alkoholmissbrauch nahmen seit dem Jahr 2010 mehr als 80 000 junge Künstler teil. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.dak.de/buntstattblau](http://www.dak.de/buntstattblau).

## Gegen die Bahnschranke gefahren

**Eisfeld** – Am Bahnübergang im Seeweg Eisfeld ist am Freitagmittag ein Auto gegen die Schranke gefahren. Der Polo war auf dem Seeweg unterwegs – und die Bahnschranke am dortigen Bahnübergang geschlossen, teilt die Polizei in ihrem Bericht mit. Nach Aussagen des Autofahrers habe die Sonne so geblendet, dass er die geschlossene Schranke nicht gesehen hat – und gegen diese fuhr.

Am Auto und an der Schranke entstand laut Polizeiangaben Sachschaden. Die Schrankenanlage, so heißt es weiter, sei jedoch weiterhin funktionstüchtig.

## Linker Außenspiegel beschädigt

**Reurieth** – In Reurieth – Richtung Ebenhards – ist es am Freitagabend, gegen 17.30 Uhr zur Berührung zweier Autos gekommen. Die Fahrerin eines VW Touran, so teilt die Polizei mit, musste unmittelbar hinter der Werrabrücke verkehrsbedingt abbremsen. Das entgegenkommende Auto streifte den linken Außenspiegel ihres Autos. Durch die Berührung wurde dieser beschädigt. Allerdings habe der Autofahrer nicht angehalten, sondern sei weitergefahren, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern.

## Gemeinderat von St. Kilian tagt

**St. Kilian** – Am heutigen Montagabend, 5. Dezember, sind die Gemeinderäte von St. Kilian um 18 Uhr zur Sitzung ins Kulturhaus des Ortes eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen die Jahresrechnungen 2009 bis 2014 – und die Entlastung des Bürgermeisters und der 1. Beigeordneten. Daneben sollen überplanmäßige Kosten für die Kreisumlage beschlossen werden. Weiterhin stehen Beschlüsse zur Ergänzungssatzung Gersgrund/Alte Poststraße, zum einfachen B-Plan An den Angelteichen in Erlau und zu diversen Bauanträgen auf dem Plan.

## Verkehrsteilnehmer kostenlos geschult

**Schleusingen** – Die Fahrschule Dobberkau (Am Sättel 16 in Schleusingen) bietet am heutigen Abend, 5. Dezember, 19 Uhr, wieder eine kostenlose Schulung für alle interessierten Verkehrsteilnehmer an. Sie findet regelmäßig an jedem ersten Montag im Monat statt.

## Einwohner sind eingeladen

**Themar** – Die diesjährige Einwohnerversammlung der Stadt Themar (mit den Ortsteilen Tachbach und Wachenbrunn) findet am heutigen Montag, 5. Dezember, um 19 Uhr im Schützenhaus Themar statt. Unter anderem wird Bürgermeister Hubert Böse die Einwohner über wichtige Angelegenheiten der Stadt und geplante Projekte ab dem Jahr 2017 informieren. Und er wird Fragen beantworten. Alle Einwohner sind zu dieser Zusammenkunft eingeladen.

## Treff zum lebendigen Adventskalender

**Themar** – Jeden Tag in der Vorweihnachtszeit treffen sich die Themarer regelmäßig um 18 Uhr zum lebendigen Adventskalender. Am heutigen Donnerstag, 5. Dezember, gibt es um diese Zeit eine Aktion im Gemeindeforum der evangelischen Kirchengemeinde. Am Nikolaustag wird's in Morgenroths Haus musikalisch zugehen. Klara vom Querenberg erlebt man an Harfe und Glockenspiel. Am Mittwoch, 7. Dezember, öffnet sich das siebente Türchen im Museum Kloster Veßra. Das Geheimnis hinter dem achten Türchen wird am Donnerstag, 8. Dezember, im Seniorenzentrum Themar gelüftet.